

51%

Der Landesforstdienst nimmt auf über

90%

der Fläche Südtirols behördliche Zuständigkeiten und Aufgaben wahr

der Fläche in Südtirol ist bewaldet. Etwas mehr als die Hälfte davon ist Bergwald mit direkter Schutzfunktion

339.000 ha der Fläche sind Wald, 36.000 ha „andere bewaldete Flächen“ wie zum Beispiel Sträucher



GELD WÄCHST AUF BÄUMEN

Die Holzbranche in Südtirol expandiert. Ein Überblick über das Geschäft mit dem Wald.

Quellen: Waldagendas 2030, IOM, Agrar- und Forstbericht 2023 | Recherche: Julia Staffler

Es gibt in Südtirol

23.360

Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer



Südtirol hat einen Holzvorrat von

105

Millionen Vorratsfestmetern (Vfm)

Jährlich kommen 1,85 Millionen Vfm dazu. Weniger als die Hälfte davon, nämlich 0,8 Millionen Vfm, werden im Jahr geschlägert

Durchschnittswerte von 2011 bis 2020



Der gesamte Wirtschaftsfaktor Wald-Holz erzielt in Südtirol einen jährlichen Umsatz von rund

13,7

MRD. €

Das sind

6,8 %

des Südtiroler Bruttoinlandsprodukts



Insgesamt gibt es in der Wald- und Holzwirtschaft

15.650

Beschäftigte.

Dazu kommen 3.074 zusätzliche Einkommensbezieher aus der Waldwirtschaft.

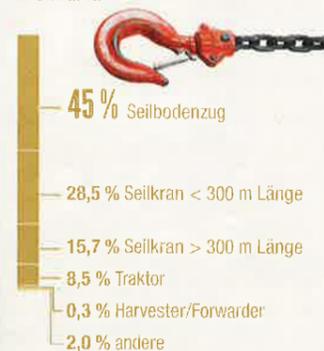
7,4 %

aller Einkommensbeziehenden in Südtirol (2020) haben ihr Einkommen aus der Wald- und Holzwirtschaft bezogen. Im Jahr 2015 waren es noch weniger, nämlich 6,5 %.

Erschwerte Holzschlagerung

Die Wälder sind durch Forstwege gut erschlossen: Über 50 % der Waldfläche liegen maximal 100 Meter von einem befahrbaren Weg entfernt. Trotzdem sind die Kosten für die Holzbringung im Bergwald vergleichsweise hoch, weil oft ein Seilkran benötigt wird

So erfolgt die Holzbringung in Südtirol:



Umsatz nach Holzbranchen



2.988

Unternehmen sind in Südtirol in der Wald- und Holzwirtschaft aktiv



Unternehmen im Holzsektor nach Anzahl der Mitarbeitenden



Wie wird das Holz in Südtirol genutzt?



Hausbau in Holzbauweise

Würden wir alle neuen Wohnungen in Südtirol aus lokalem Holz bauen, erzeugte das eine Wertschöpfungssteigerung von circa 35 Millionen Euro

Zum Bau einer Wohnung in materialsparender Holzbauweise bedarf es etwa 40 m³ Bauholz. Diese Menge an Holz wächst in Südtirol alle

30 MINUTEN

Insgesamt würden 15 % des Holzzuwachses genügen, um alle neuen Wohngebäude in Holz zu bauen

Weiterer Vorteil der Holzbauweise: Das benötigte Holz bindet circa

40 TONNEN CO2

Zum Vergleich: Ein Personenkraftwagen emittiert diese Menge an CO2 in 40 Jahren.

Im Durchschnitt werden in Südtirol

2.800

neue Wohnungen in Holzbauweise pro Jahr gebaut

